

31.2457

Altspörkel

Der
Altspörkel an den Dom.

Bei dem

Abschiede der Künstler

Johannes Schraudolph und Joseph Schwarzmann

aus der Stadt Speyer

am 17. September 1853.



Hi, ei, Herr Nachbar Dom, sagt mir,
Was riech' ich da für Braten?
Ganz sicherlich, man zweckspeist hier!
Ja, ja, ich hab's errathen.
Zwei „Jubelgreise“ sitzen drin,
Doch noch in besten Jahren.
Poh! hat der Eine — schaut doch hin! —
Den Bart voll wilden Haaren!

31.2457



Ha, ha, was mag der Grund wohl seyn?

Wißt ihr's, Freund Dom, zu sagen?

Doch richtig, grade fällt mir ein,

Da möcht' ich euch auch fragen:

Das ist zu euch ein Laufen ja,

Was wird denn fürgenommen?

Ihr wißt, ich hab' das Podagra,

Kann selbst nicht zu euch kommen.

Die halbe Welt, von Kreuz und Quer,

Kommt jetzt den Dom begucken.

Mit Reis'sack die Herrn Voyageurs,

Und Fürsten mit Haiducken.

Es kommen gar, — ich glaub' es fast, —

Noch alle Nationen.

Manch theurer Hottentottengast,

Aesthet'sche Patagonen.

Ein Franzmann kommt vom Dom wie toll,

Und schreit: „C'est admirable!“

Drein flucht: „Yes Goddam, beautiful!“

Ein großbrittan'scher Schnabel.

Und Spanien, Schweden, selbst — — Berlin,

Der Russ' im Uralzobel;

Der Großtürk selbst kommt über Wien

Noch von Konstantinopel.

Und ich, o je! mir sinkt der Muth
In meinem ruß'gen Mörtel,
Weil Niemand mich betrachten thut,
Mich armes, altes Pörtel.
Doch wie ich jetzt auch bin blamirt,
Ich werd' euch noch verdunkeln.
Denn wißt, auch ich werd' restaurirt —
Ich hört' schon so was munkeln.

Zwar hört' ich schon seit langer Zeit
Als ganz superb es schildern,
Wie drinnen ihr bekonterfeit
Mit magnifiques Bildern.
Mit Gold und Schnörkeln obendrein —
Sie heißen's Arabesken.
Kurzum, es soll famose seyn —
Das Ganze nennt man Fresken.

Das Alles ständ' an Ort und Stell'
Seit anno vierzig sechsse!
Doch glaub' ich sicher, 's wächst so schnell
Kein solches Kunstgewächse.
Das müßten Riesen seyn fürwahr!
Dagegen Goliath nette.
Der Pinsel wär' ein Mastbaum gar,
Ein Mühlstein die Palette.

*

*

*

Der Dom hört still dem Nachbar zu,
Verklärt im Vollmondlichte.

Er steht und sinnt in heil'ger Ruh'

Ein steinernes Gedichte.

Und durch die hehren Hallen leis

Geht geisterklar ein Klingen:

„Wer schaffet fromm zu Gottes Preis,

Den läßt er's auch vollbringen.“

